

Ersatzbeschaffung TLF Feuerwehr Wohlen

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Fahrzeug	5
2.1. Chassis	5
2.2. Motor	5
2.3. Kraftübertragung	5
2.4. Bereifung	5
2.5. Fahrzeugelektrik	5
2.6. Fahrzeugkabine	6
2.7. Mannschaftskabine	6
2.8. Fahrzeugzubehör	7
2.9. Rostschutz	7
3. Feuerwehrtechnischer Aufbau	7
3.1. Aufbaukonzept	7
3.2. Ausführung	7
3.3. CAN-BUS	7
3.4. Fahrer- / Mannschaftskabine	8
3.5. Geräteräume	8
3.6. Fahrzeugdach	8
3.7. Pumpenraum	9
4. Löschtechnik	9
4.1. Löschwassertank	9
4.3. Pumpenausstattung	10
4.4. Pumpenanzeigen und Kontrollen	10
4.5. Schnellangriffseinrichtung	11
4.6. Schaumlöschsystem	11
5. Zusätzliche elektrische Ausstattung	11
5.1. Lichtmast	11
5.2. Notstromgenerator	12
5.3. Warnvorrichtung / Signalisation	12
6. Lackierung	12
7. Beschriftung	12

8. Materialliste	12
9. Garantie	14
10. Service Leistungen	14
11. Dokumentation	14
12. Schulung	14
13. Termine / Einbaubesprechung	14
14. Abnahme	15
15. Eignungskriterien und zu erbringende Nachweise für Anbieter	15
16. Zuschlagskriterien	15
17. Preiszusammenstellung in CHF	15
18. Zahlungsfristen	16
19. Eingabestelle und Eingabefrist	17
20. Bemerkung	17
21. Rücknahme altes TLF	17

1. Einleitung

Die Feuerwehren Wohlen plant die Ersatzbeschaffung von ihrem TLF mit Jahrgang 1987

Die Realisierung bzw. Umsetzung erfolgt in folgenden Schritten

Erarbeitung Pflichtenheft	bis 28.02.2015
Ausschreibung/Angebotserstellung	bis 30.04.2015
Politischer Entscheid Gemeinderat	bis 18.05.2015
Politischer Entscheid Einwohnerrat	bis 22.06.2015
Ablauf Referendumsfrist	am 27.07.2015
Bekanntmachung Zuschlag	ab 28.07.2015
Liefertermine	bis 30.06.2016

Das neue TLF wird in den Gemeindegebieten als auch im Stützpunkteinsatzgebiet bei Strassenrettungen eingesetzt. Das neue TLF muss miliztauglich sein. Die Lebensdauer soll für mindestens 25 Jahre ausgelegt sein.

Für das Beschaffungsverfahren gelten neben der vorliegenden Dokumentation (Pflichtenheft) die gesetzlichen Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Aargau (SubmD vom 26. November 1996 mit Stand 1. Januar 2011) sowie übergeordnete Gesetze und Richtlinien des Bundes.

2. Fahrzeug

2.1. Chassis

- 2.1.1. Ausgelegt für ein zulässiges Gesamtgewicht von 16 Tonnen
- 2.1.2. Zugmaul: Vorne in der Stosstange für die maximale Zuglast des Fahrzeuges ausgelegt
- 2.1.3. Zugschäkel: Vorne und hinten
- 2.1.4. Anhängerkupplung 3,5 to (automatisch) z.B. Rockinger oder ähnlich
- 2.1.5. Anhängersteckdose 13pol. 12Volt, zusätzlich Adapter 7 pol.

2.2. Motor

- 2.2.1. Dieselmotor EURO 6, mit entsprechend gesetzlichen Bestimmungen
- 2.2.2. Motorenleistung ca. 20 PS pro t
- 2.2.3. Kühlanlage für Stand- und Dauerbetrieb für maximale Leistung ausgelegt
- 2.2.4. Betriebsstundenzähler in der Kabine für Nebenantrieb (Pumpe)
- 2.2.5. Elektronische Geschwindigkeitsbegrenzung auf ca. 100 km/h

2.3. Kraftübertragung

- 2.3.1. Automat oder automatisiertes Schaltgetriebe
- 2.3.2. Antrieb 4 x 4 permanent
- 2.3.3. Sperrdifferenzial auf Hinterachse
- 2.3.4. Nebenantrieb für maximale Dauerleistung der Pumpe ausgelegt

2.4. Bereifung

- 2.4.1. Stahlscheibenräder
- 2.4.2. Hinterachse Doppelbereift
- 2.4.3. Ausgerüstet mit Winterreifen
- 2.4.4. Ein Reserverad (lose mitgeliefert), Ausführung identisch mit den montierten Reifen
- 2.4.5. 1 Paar Schneeketten verstärkt Modell Trak

2.5. Fahrzeugelektrik

- 2.5.1. Batterien 2 x 12-Volt, gut zugänglich und wartungsfrei (nach DIN Norm) auf Auszug montiert, 24 V Nato Steckdose mit Überbrückungskabel mind. 4m
- 2.5.2. Batterie Hauptschalter in Fahrzeugkabine
- 2.5.3. Batterieladegerät für die unabhängige Ladung der beiden Fahrzeugbatterien im Fahrzeug eingebaut
- 2.5.4. Kombierter (Strom/Bremsluft) Anschlussstecker vorne links bei der Fahrerhaustüre oder in der Nähe der Fahrerhaustüre
- 2.5.5. Ein FI Schutzschalter ist im Fahrzeug zu verbauen
- 2.5.6. Tagesfahrlicht automatisch (vorne und hinten)
- 2.5.7. 2 Stk. Manövrierscheinwerfer an beiden Aussenspiegeln montiert, separat schaltbar
- 2.5.8. Rückfahrscheinwerfer am Heck montiert
- 2.5.9. Rückfahrwarneinrichtung akustisch bei eingelegtem Rückwärtsgang
- 2.5.10. Umfeldbeleuchtung in LED-Technik welche im Fahrerhaus ein- und ausgeschaltet werden kann, inklusive Heck
- 2.5.11. Fahrzeugbeleuchtung entspricht den Vorschriften des SVG, VTS und BAV

- 2.5.12. Restwegfahrtschreiber RAG 1000 in Kabine gut zugänglich eingebaut inkl. Prüfprotokoll
- 2.5.13. Ganze Fahrzeugaussenbeleuchtung nach StVG
- 2.5.14. Funkvorbereitung bestehend aus Dach-Antenne und deren Verkabelung, sowie einen 12 Volt Anschluss, beide an entsprechendem Ausschnitt im Fahrerhaus geführt. Verkabelung in den Pumpenraum inkl. Montage eines Microtel und Lautsprechers im Pumpenraum
- 2.5.15. Lieferung und Einbau eines Funkgerätes Motorola DM4400 im Fahrerhaus. Bedienung auch bei Pumpenstand

2.6. **Fahrzeugkabine**

- 2.6.1. Besatzung 1 + 1
- 2.6.2. Luftgefederter Fahrer-Schwingsitz
- 2.6.3. Fahrerhaus kippbar
- 2.6.4. Einstieg über Stufen mit Beleuchtung
- 2.6.5. Wärmedämmende Verglasung rundum
- 2.6.6. Wirkungsvoll gegen Motor- und Aussenlärm isoliert
- 2.6.7. Gummimatten für Fahrer und Beifahrer
- 2.6.8. 2 Helmhalter im Fahrerraum
- 2.6.9. Sonnenblende innen für Fahrer und Beifahrer
- 2.6.10. Lenkrad stufenlos in Höhe und Neigung verstellbar
- 2.6.11. 3-Punkt-Integralsicherheitsgurten
- 2.6.12. Kontrolldisplay für Funktions-Check
- 2.6.13. Effizientes Heizungs- und Belüftungssystem, Umluftschaltung, Pollenfilter, Klimaanlage
- 2.6.14. Genügend Ablagefächer in Türen, über Windschutzscheibe und an Rückwand
- 2.6.15. Elektrische Fensterheber an Fahrer- und Beifahrerseite
- 2.6.16. Beheizbare Aussenspiegel, elektrisch verstellbar auf Fahrer- und Beifahrerseite, Weitwinkelspiegel, Rampenspiegel und Voreckspiegel
- 2.6.17. Leseleuchte für Beifahrer
- 2.6.18. Mind. 3 Steckdosen 230V in Kabine für div. Ladegeräte (Funks, etc.)
- 2.6.19. Radio
- 2.6.20. Sämtliche zur Bedienung des Fahrzeuges notwendigen Instrumente, wobei diejenigen für den feuerwehrtechnischen Aufbau, wie Blitzleuchten, Feuerwehrrhorn, Umfeldbeleuchtung, Türkontrollen etc. separat im Fahrerhaus zusammengefasst sind, alle Instrumente und Schalter sind zu beleuchten
- 2.6.21. GPS Navigationssystem für LKW Navigation
- 2.6.22. Rückfahrkamera mit Monitor (nach Möglichkeit über Navigationssystem/Radio) im Fahrerhaus

2.7. **Mannschaftskabine**

- 2.7.1. Mannschaftskabine für 7 Personen, 4 in Fahrt- und 3 in Gegenfahrtrichtung
- 2.7.2. Grösstmögliche Öffnung zum Fahrerhaus ist erwünscht (Kommunikation)
- 2.7.3. Treppen welche ein sicheres Ein- und Aussteigen in jeder Position der Türstellung erlaubt
- 2.7.4. Türen mit Fenster und elektrischen Fensterheber
- 2.7.5. Lautsprecher für Funk und Radio
- 2.7.6. 3 Punkt-Sicherheitsgurten auf allen Sitzen

- 2.7.7. 3 PA Halterungen die ein bequemes und sicheres Sitzen auch ohne PA Geräte erlauben
- 2.7.8. Direkte und indirekte Kabinenbeleuchtungen in LED
- 2.7.9. Sitze klappbar für Stauraum FW Material
- 2.7.10. Mind. 6 Steckdosen 230 V in Kabine für div. Ladegeräte (Funk, Lampen etc.)
- 2.7.11. Die Kabine ist pflegeleicht mit Gumminoppenbelag und waschbarer Dach- und Seitenverkleidungen auszustatten
- 2.7.12. Doppelkabine abschliessbar (bitte bei Angebot angeben; mechanische oder elektrische Türabschliessung, event. ZV ganzes Fahrzeug)

2.8. **Fahrzeugzubehör**

- 2.8.1. 2 Stk. Radkeile am Fahrzeug montiert (möglichst Aufbau hinten R+L)
- 2.8.2. Ausführliche Fahrzeugdokumentation ist mitzuliefern
- 2.8.3. Bordwerkzeugsatz
- 2.8.4. 1 Autoapotheke

2.9. **Rostschutz**

- 2.9.1. Hohlraum und Unterbodenschutz am Fahrgestell

3. **Feuerwehrtechnischer Aufbau**

3.1. **Aufbaukonzept**

- 3.1.1. Der feuerwehrtechnische Aufbau ist nach neusten Erkenntnissen der Fahrzeugtechnik zu fertigen. Bei der Konstruktion müssen hohe Lebensdauer, Bediener- und Servicefreundlichkeit an vorderster Stelle stehen. Sämtliche Hohlräume sind zu konservieren und ein entsprechender Unterbodenschutz ist anzubringen.

3.2. **Ausführung**

- 3.2.1. Der Aufbau ist in ALU - Leichtbauweise zu gestalten. Der Innenausbau ist mittels Drehfächern mit verstellbaren Tablaren und wo technisch nicht anders möglich, mit voll Auszügen oder Tablaren, zu gestalten.

3.3. **CAN-BUS**

- 3.3.1. Die Steuerung und die Bedienung der Funktionen des Aufbaus sind in voll CAN-BUS Technologie auszulegen. Die Einbindung des Fahrgestells in die CAN-BUS Steuerung ist vorzusehen. Alle Funktionseinrichtungen im Heckbedienstand als auch im Fahrerhaus sind auf je einem LCD Farb-Flachbildschirm zusammen zu fassen. Die Bedienung erfolgt über Folientastaturen (kein Touchscreen).
- 3.3.2. Das gesamte System muss Selbstdiagnosefähig sein und den Anwender allenfalls klar und einfach auf mögliche Fehlmanipulationen hinweisen. Die Miliztauglichkeit muss gegeben sein.
- 3.3.3. Auf Anforderung hat der Hersteller den Nachweis einer erfolgreichen Ausführung baugleicher Geräte zu erbringen.

3.4. Fahrer- / Mannschaftskabine

- 3.4.1. Gemäss separatem Beschrieb ist die Fahrerkabine ins Aufbaukonzept zu integrieren.

3.5. Geräteräume

- 3.5.1. Es sind je Fahrzeugseite drei grosse, seitliche Geräteräume mit leichtgängigen Aluminium-Rollläden mit Barlock Verschlüssen vorzusehen. Diese müssen staub- und wasserdicht abschliessen sowie mit Kontakten versehen sein, welche zugleich die sehr gute LED Geräteraumbeleuchtung betätigen. Die Rollläden müssen ebenfalls „einfriersicher“ und somit Ganzjahres tauglich sein. Gleichzeitig müssen geöffnete Rollläden im Fahrerhaus angezeigt werden. Die Geräteräume und Fächer sind mit Alublechen auszukleiden und zu versiegeln.
- 3.5.2. Gerätetiefräume vor und hinter der Hinterachse müssen zusätzlichen Stauraum bieten. Zur leichten Entnahme von Ausrüstungsgegenständen im oberen Bereich der Geräteräume sind auf jeder Fahrzeugseite Auftrittsklappen auf die ganze Aufbaulänge, mindestens 50 cm tief, mit einem Anti-Rutschbelag versehen, zu montieren. Die Drehhalterungen resp. Drehfächer müssen eine leichte Entnahme auch von schwerer Ausrüstung gewährleisten. Die hinteren Gerätetiefräume sind ebenfalls durch Auftrittsklappen zuschliessen, darin befinden sich die Druckabgänge sowie das Material zur raschen Erstellung einer Transportleitung (mindestens 20 m Transportleitung, mit Teilstück).
- 3.5.3. Bodenkonturbeleuchtung die bei geöffneten Klapptritten die Klappdeckel beleuchtet
- 3.5.4. Die Druckabgänge sind geschützt im Aufbau unterzubringen
- 3.5.5.
- 3.5.6. Die Geräteräume sind mit Einhand-Drehhalterungen bzw. Drehfächer auszurüsten. Die Innenausstattung muss eine optimale Raumausnützung und Materiallagerung sowie eine gute Zugänglichkeit zu den im Geräteinnenraum gelagerten Ausrüstungsgegenständen gewährleisten
- 3.5.7. Der Einbau der Fahrzeug-Ausrüstung im Rahmen der verfügbaren Nutzlast ist im Offertpreis zu berücksichtigen und hat nach unseren Wünschen und nach einem vorgängig erstellten Beladeplan zu erfolgen, der Einbauort muss mit gravierten Schildern versehen sein

3.6. Fahrzeugdach

- 3.6.1. Eine Aluaufstiegsleiter zur Erreichung des Fahrzeugdaches ist im Fahrzeugheck anzubringen. Als Aufstiegs- und Sicherheitselement sind 2 Haltebügel oben am Fahrzeugdach anzubringen. Die Höhe hat ca. 300 - 400 mm zu betragen. Das komplette Dach über dem Löschwassertank und den Geräteräumen und dem Pumpenraum ist begehbar und mit einem Antirutschbelag trittsicher zu gestalten. Seitlich ist eine Aufbaublende mind. 100 mm über das Dach hochzuziehen.
- 3.6.2. Ebenfalls auf dem Fahrzeugdach ist eine Alukiste mind. 4000x600x400mm mit Deckel und integrierter LED Beleuchtung zu montieren
- 3.6.3. Der Deckel ist mit Gasdruckdämpfern ausgerüstet und erlaubt auch die Halterung von Rettungsbrett, etc.
- 3.6.4. Dachbeleuchtung in LED-Technik in Reling eingelassen
- 3.6.5. Ein elektrisches oder pneumatisches Leiterabsenksystems zur unkomplizierten Be- und Entladung von einer 2-teiligen Schiebeleiter mit einer max. Länge von 12m

3.7. **Pumpenraum**

- 3.7.1. Im Fahrzeugheck, enthaltend Pumpe mit ergonomisch gestaltetem und automatisiertem Bedienungsstand. Zur Reduktion der Pumpengeräusche ist der Pumpenraum mit Lärmdammplatten auszukleiden. Der Pumpenraum ist mit einer Heckklappe zu verschliessen. Die Heckklappe ist im geschlossenen Zustand mittels Gummihohlprofilen vor dem Eindringen von Spritzwasser und Staub geschützt. Beim Öffnen der Heckklappe muss sich die LED Geräteraumbeleuchtung einschalten. Gleichzeitig wird die geöffnete Pumpenraumtüre im Fahrerhaus angezeigt.

4. **Löschtechnik**

4.1. **Löschwassertank**

- 4.1.1. Wassertank mit mindestens 2400 Liter
- 4.1.2. Ausreichend dimensioniertes, dicht schliessendes Mannloch $\varnothing$ ca. 450 mm
- 4.1.3. Überlaufventil, Über- und Unterdrucksicherung
- 4.1.4. Elektrische Wasserstandsanzeige
- 4.1.5. Kunststofftank (oder andere Variante, zB. V4A) mit automatischer Niveauregulierung, verzögerte Schliessautomatik
- 4.1.6. 2 Tankeinspeisungen 2x75mm
- 4.1.7. Zentrale Wasserrohrführung, die die Möglichkeit bietet direkt über Pumpe und Tank gleichzeitig zu fahren
- 4.1.8. Rückschlagventil und elektrisch pneumatisch betätigtes Plattenabsperrentil mit gedämpfter Schliessautomatik
- 4.1.9. Tankentleerungshahn (bedienbar ohne Einbauten-, Bodenblechausbau möglich)
- 4.1.10. Automatisiertes zentrales Entleerungssystem für Pumpen und eventuell Schaumeinrichtung
- 4.1.11. Automatische Tankfüllvorrichtung, welche bei vollem Tank die Wasserzufuhr ab Hydrant stoppt bzw. beim Absinken des Tankinhaltes die Zuführung des Wassers wieder freigibt. Diese Anlage kann übersteuert bzw. manuell bedient werden
- 4.1.12. Der genaue Aufbau der Tankkonstruktion sowie der Tankinhalt sind anzugeben

4.2. **Pumpe**

- 4.2.1. Kombinierte Normal- und Hochdruckpumpe nach FPN 10/3000 EN 1028
- 4.2.2. Die garantierte Pumpenleistung von mind. 3000 l/min bei 10 bar GFM für Normaldruck und mind. 250 l/min bei 40 bar für Hochdruck bei gleichzeitigem Betrieb und den einschlägigen Vorschriften ist zu gewährleisten
- 4.2.3. Die garantierte Pumpenleistung ist auch bei Tankbetrieb zu gewährleisten
- 4.2.4. Der Antrieb der Pumpe hat über eine Kardanwelle, welche mit dem Nebenantrieb des Fahrzeuges verbunden ist, zu erfolgen
- 4.2.5. Die Pumpe darf auch bei längeren Fahrten im Winter nicht einfrieren
- 4.2.6. Die Hochdruckpumpe muss gegen gefährlichen Überdruck im Hochdruckbereich abgesichert sein
- 4.2.7. Hochdruck muss auch während dem Betrieb bei Volllast zu und abgeschaltet werden können
- 4.2.8. Automatische Ansaugvorrichtung
- 4.2.9. Entsprechende Prüfprotokolle sind bei Fahrzeugübergabe abzugeben

4.3. Pumpenausstattung

- 4.3.1. Der Bedienungsstand am Heck muss automatisiert und ergonomisch gestaltet sein
- 4.3.2. Pumpenkapselung für Reduktion der Pumpengeräusche
- 4.3.3. Einem heckseitigem Saugeingang mit Absperrklappe NW 120 und Storzkupplung 125 sowie Blindkupplung
- 4.3.4. Vier seitlich herausgezogenen Druckabgängen mit automatischen Ventilen (von Pumpenstand aus zu bedienen) und Storzkupplungen 75 mm mit Blindkupplungen davon je 1 Links und 1 Rechts in Kombination Wasser-Schaumabgabe
- 4.3.5. Hochdruckabgänge mit Messingkugelhähnen, direkt mit den Schnellangriffshaspeln verbunden
- 4.3.6. Einem zentralen, automatisierten Entleerungssystem
- 4.3.7. Einem automatischen Pumpendruckregler
- 4.3.8. Fz-Motor Start/Stopp am Bedienungspult
- 4.3.9. Automatisiertes Pumpen Start Programm (Nach Angabe Feuerwehr programmierbar) schaltbar am Pumpenbedienstand sowie in der Fahrerkabine
- 4.3.10. Automatische Pumpenkühlung
- 4.3.11. Ansaugschläuche 5x2m Storzkupplung 125mm
- 4.3.12. Manueller Notbetrieb bei fehlender Druckluft- sowie fehlender Stromversorgung möglich

4.4. Pumpenanzeigen und Kontrollen

- 4.4.1. Vakuummeter, Niederdruck-Manometer, Hochdruck-Manometer
- 4.4.2. Im Heckbedienstand ist eine Funktionseinrichtung, basierend auf BUS Technologie, bestehend aus einem beweglichen LCD Farb-Flachbildschirm mit einer Folientastatur (kein Touchscreen) vorzusehen. Die Bedienung des gesamten Systems muss Menügeführt, auf dem Bildschirm visualisiert und Selbstdiagnosefähig sein. Im Weiteren muss es dem Anwender allenfalls klar und einfach auf mögliche Fehlmanipulationen hinweisen. Die Miliztauglichkeit muss dabei gegeben sein. Über diese Funktionseinrichtung müssen mindestens folgende Parameter einsehbar sein:
 - Kontrolle für Öl- und Luftdruck des Fahrzeuges
 - Kontrolle für Pumpeneinschaltung
 - Pumpentemperatur
 - automatische Tankfüllvorrichtung
 - Motor Start/Stopp
 - Dieseltank-Anzeige
 - Kühlwasserthermometer
 - Wassertankinhalt
 - Drehzahlmesser Pumpe
 - Tastschalter für Drehzahlregelung
 - Pumpeneinschaltung
 - Hydrantenfüllleitung
 - Pumpen-Tankfüllleitung und Tanksaugleitung
 - Öffnen/Schließen des Hochdruckabganges
 - Druckvorwahl für Pumpendruckregler Automatisiertes Pumpen Start Programm (Nach Angabe Feuerwehr programmierbar) schaltbar am Pumpenbedienstand sowie in der Fahrerkabine
 - Generator ein / aus
 - Komplette Bedienung Lichtmast (siehe Lichtmast)

4.5. **Schnellangriffseinrichtung**

- 4.5.1. 2 grosszügige Haspel mit mindestens 80m formfestem mindestens 25mm Gummischlauch möglichst mit klappbaren Schlauchfenstern
- 4.5.2. Schnellangriffspistole, stufenlos von Sprüh- auf Vollstrahl umstellbar (Hohlstrahl Technik)
- 4.5.3. Schnellangriffspistole abkuppelbar
- 4.5.4. Eine Halterung für die angekoppelte Schnellangriffspistole ist an geeigneter Stelle zu montieren
- 4.5.5. Die Rückspulung ist elektrisch zu gestalten, wobei auch ein „Hand-Notbetrieb“ möglich sein muss (Kurbelantrieb)
- 4.5.6. Die Schaltung der elektrischen Rückspulung ist per Handschalter und Fusspedal zu gewährleisten
- 4.5.7. Schnellangriffseinrichtungen sollten je eine über Hinterachse links und rechts eingebaut sein

4.6. **Schaumlöschsystem**

- 4.6.1. 1 Tank für Schaummittel 200 Liter und 1 Tank für Netzmittel 100 Liter im Fahrzeug an entsprechender Stelle eingebaut z.B. über Pumpenstand
- 4.6.2. 2 Pneumatische Schaumhauptahnen
- 4.6.3. Befüllung der Tanks mittels integrierter Pumpe
- 4.6.4. Elektrische Anzeigen für den Tankinhalt der beiden Tanks
- 4.6.5. Alle schaumführenden Teile sind in korrosionsfreier Art auszuführen
- 4.6.6. Externe Ansaugvorrichtung für Schaumbetrieb ab Kanister, während dem Betrieb umschaltbar
- 4.6.7. elektronisches Druckzumischsystem von 0.1-6 % einstellbar ab Display im Pumpenraum
- 4.6.8. Schaumbetrieb auf je 1 Druckabgang 75mm links und rechts, wie auf den beiden Schnellangriffen
- 4.6.9. Bei Schaumsystem muss eine Wasserabgabe ND von ca. 800 lt/min gerechnet werden (zB max. 4x Z200 Schaumrohre 3%)

5. **Zusätzliche elektrische Ausstattung**

5.1. **Lichtmast**

- 5.1.1. Im Aufbau eingebauter Flutlichtmast mit 8 Scheinwerfern LED à 42 Watt
- 5.1.2. In verschiedensten Kombinationen schaltbar
- 5.1.3. Die Stromeinspeisung erfolgt am Mastfuss, die Kabelführung im Mastinneren
- 5.1.4. Der Flutlichtmast ist bis zu einer Lichtpunkthöhe von ca. 5.5 m ab Boden pneumatisch ausfahrbar und mit Sicherheitseinrichtungen versehen
- 5.1.5. Ein optisches und akustisches Warnsignal muss ertönen sobald die Feststellbremse gelöst wird und der Lichtmast muss sich dabei automatisch absenken
- 5.1.6. Ausserdem müssen sich die Lampen automatisch abschalten, sobald der Lichtmast eingefahren wird
- 5.1.7. Der Lichtmast ist in eingefahrenem Zustand geschützt (vollständig in der Dachfläche versenkt und ebenfalls begehrbar) unterzubringen
- 5.1.8. Die vollständige Bedienung des Lichtmasten ist vom automatisiertem Pumpenstand im Fahrzeugheck aus möglich

5.2. Notstromgenerator

- 5.2.1. Leistung ca. 7 KVA ab Fahrzeugmotor angetrieben
- 5.2.2. Mindestens zwei 230 V Steckdosen im Aufbau untergebracht

5.3. Warnvorrichtung / Signalisation

- 5.3.1. Vier blaue LED Doppel-Blitzleuchten, je 2 am Fahrerhaus respektive heckseitig oben montiert (im Aufbau resp. in Fahrerhaus integriert)
- 5.3.2. Zwei blaue LED Frontblitzleuchten, in Kühlergrill eingebaut, separat abschaltbar
- 5.3.3. Zusätzliche LED Bremsleuchte, heckseitig oben montiert
- 5.3.4. Zwei gelbe Warnblinkleuchten hinten oben montiert
- 5.3.5. Zwei gelbe Warnblinkleuchten vorne oben montiert
- 5.3.6. Eine Garnitur Feuerwehr-Signalhörner "Cis-Gis"

6. Lackierung

- 6.1. Fahrerhaus RAL 3000
- 6.2. Kotflügel und Stossstange lackiert in CI FW Wohlen
- 6.3. Rahmen original schwarz
- 6.4. Räder silber
- 6.5. Alle Teile grundiert, lackiert mit 2-Komponentenlack oder gleichwertiger Lackqualität, ausser: verzinkte Teile Leichtmetalle, rostfreie Stahlteile, Kunststoffteile, elektrische Apparate sowie Kabel und Gummiteile

7. Beschriftung

- 7.1. Gemeindewappen (werden angeliefert), Jahreszahl „2016“ und Text „Feuerwehr Wohlen“ auf beiden Fahrerhaustüren nach Absprache Fahrzeug in CI FW Wohlen Beschriftet
- 7.2. AGV Logo (wird angeliefert)
- 7.3. Beschriftung des kompletten Feuerwehrmaterials resp. deren Halterung mit gravierten Kunststoffschildern
- 7.4. Sämtliche Bedienungselemente sind zweckmässig zu beschriften
- 7.5. Reifendruck über den Rädern einzeln beschriftet

8. Materialliste

- 8.1. Sämtliches Material welches mit „neu“ vermerkt ist, muss durch den Lieferanten offeriert werden. Das Material mit dem Vermerk FWW wird durch die die Feuerwehr Wohlen geliefert.

Anz.	Bezeichnung	Lieferung	Bemerkungen
16	Einzelne Schläuche Ø 75 mm, 20 m	Neu	
12	Einzelne Schläuche Ø 55 mm, 20 m	Neu	
12	Einzelne Schläuche Ø 40 mm, 20 m	Neu	
4	Hohlstrahlrohre < 150 l	Neu	
4	> 150 l		
2	Schaumrohre Kombirohr 200 Typ AWG Kombinationsschaumrohr S2 / M2	Neu	1 Schaumrohr neu, 1 Schaumrohr wird geliefert,

	<i>mit Storz 55er / C Kupplung</i>		
1	Hydroschild Ø 55 mm	Neu	
1	Mobiler Wasserwerfer 1'200 l / Min. Typ Vogt 1008	FWW	
4	Teilstück 75 / 3 x 55 mm mit Schiebern	Neu	
4	Übergangsstück 75 / 55 mm	Neu	
3	Schlauchkupplungsschlüssel, Paar	Neu	
2	Hydrantenschlüssel	Neu	
6	Schlauchbinden pro Ø 75mm	Neu	
6	Schlauchbinden pro Ø 55mm	Neu	
6	Schlauchbinden pro Ø 40mm	Neu	
2	Schlauchbrücken, Paar	Neu	
1	Handfeuerlöscher, je Anzahl Schaum, CO2, Pulver, 12kg	Neu	
1	Eimerspritze	Neu	
1	Löschdecke	Neu	
3	Atemschutzgeräte	FWW	
3	Reserveflaschen, Atemschutz	FWW	3 Halterungen
3	Vollmasken (Reserve)	FWW	
1	Truppausrüstung Atemschutz (Truppüberwachertafel und Truppverbindungsseil)	FWW	
2	Sicherungsseil 100 m (Reserve)	Neu	
1	Rettungsgerät (umgebungsluftunabhängig)	FWW	
1	Alu-Schiebeleiter 12m	Neu	
1	Alu-Anstelleiter, 3 - 4 m	Neu	
1	Sanitätsrucksack	Neu	
1	Korbtrage Typ FERNO 71	Neu	
1	Rettungsschlitten	FWW	
1	Schleifsack	Neu	
5	Rettungsseile, 20 m	5Neu	
4	Triopane 90 cm FEUERWEHR (Vollreflex) EINSATZLEITER SAMMELPLATZ	2 1 1	
1	Einsatzleiterweste	Neu	
2	Blitzleuchten	Neu	
5	Leitkegel, 60 cm	Neu	
2	Flutlichtscheinwerfer, mobil, LED (Leistung von einem 500W Halogenschein- werfer)	Neu	
2	Stativ zu Flutlichtscheinwerfer	Neu	
4	Kabelrollen 30m 2,5mm ²	Neu	
2	Stablampen gelb	Neu	
2	Absperrband, Rollen zu 500 m	Neu	
2	Warnwesten	Neu	
2	Kompl. Brandschutzausrüstung	FWW	
1	Elektroausrüstung gemäss Vorgaben Elektrodienst	FWW	
1	Werkzeugkiste, Schaufel, Pickel, Hebeisen, Geissfuss, Vorschlaghammer, Bolzen- schneider, Beil, Besen, Abdeckplastikrolle	Neu	
1	Ölwehrnotbesteck und 2 Kanister Ölbinder	Neu	
6	Handfunkgeräte inklusive Ladestation Typ Motorola DP4400	Neu	

1	Wärmbildkamera	FWW	
1	Megafon	Neu	
1	Hochleistungslüfter Leader MT260	Neu	Auf Drehfach oder Absenkung im TLF gelagert
1	BlowHard Compact Ventilator Typ BH 20	Neu	
6	Handscheinwerfer Typ Survivor Ex LED mit Ladegerät 12/ 230V	Neu	
1	Flipchart	Neu	
1	Ausgleichsbecken, muss mindestens der Wassertankfüllung entsprechen	Neu	
1	Salz im Kessel 5kg	Neu	

- 8.2. Zu allen Gerätschaften sind mit der Offerte alle technischen Angaben und Leistungsdaten gegliedert nach Fahrgestell, Leiterpaket und Zubehör abzugeben

9. Garantie

- 9.1. 2 Jahre auf Fahrgestell, Aggregate und Aufbau durch den Hersteller bzw. durch Generalvertretung vom Datum der Fahrzeugabnahme an gerechnet
 9.2. 10 Jahre auf Hohlraum und Unterbodenschutz
 9.3. 25 Jahre garantierte Ersatzteillieferung ab Lager für Fahrgestell, Aufbau und Aggregate

10. Service Leistungen

- 10.1. 6-12 Monate nach Ablieferung Kontrollservice (im Gesamtpreis inbegriffen)

11. Dokumentation

- 11.1. Bedienungsanleitungen (Fahrzeug/Aufbau/Zubehör)
 11.2. Wartungsvorschriften (Fahrzeug/Aufbau/Zubehör)
 11.3. Ersatzteilliste vollständig
 11.4. Prüfbericht von konzessioniertem Starkstrominstallateur
 11.5. Prüfbericht Restwegschreiber
 11.6. Fahrzeugpapiere
 11.7. Abgasdokument
 11.8. Alle Dokumente sind 2-fach in Papierform und elektronisch im PDF-Format abzuliefern

12. Schulung

- 12.1. Nach erfolgter Ablieferung für Chassis, Pumpe und Zubehör
 12.2. Schulung von 7 AdF, 1/2 Tag bei der entsprechenden Feuerwehr, Bedienung, Störungen, Notbetrieb

13. Termine / Einbaubesprechung

- 13.1. 4 Wochen nach Vergabe hat der Unternehmer einen verbindlichen Terminplan vorzulegen
 13.2. Der Einbau von Gerätschaften und Bedienelementen erfolgt in regelmässigen, gegenseitiger Absprache mit dem Auftraggeber

- 13.3. Absprachen werden durch den Unternehmer protokolliert und innerhalb einer Woche per E-Mail versandt

14. Abnahme

- 14.1. Vorführung beim Strassenverkehrsamt Kanton Aargau
 14.2. Prüfbericht Restwegschreiber
 14.3. Die Abnahme erfolgt nach einem Leistungstest und nach der Behebung sämtlicher Mängel, es wird ein Abnahmeprotokoll erstellt

15. Eignungskriterien und zu erbringende Nachweise für Anbieter

- 15.1. Mehrjährige Erfahrung im Bau von Feuerwehrfahrzeugen
 15.2. Referenzen des angegebenen Tanklöschfahrzeuges in der Schweiz oder im grenznahen Raum zur Nordwestschweiz
 15.3. Qualitätsmanagement
 15.4. Firmenporträt, Organisation, Organigramm, Mitarbeiterförderungsprogramm, Lehrlingsausbildung
 15.5. Kundendienst Organisation, Reaktionszeit
 15.6. Einhaltung der massgeblichen gesetzlichen Vorschriften für den Betrieb der Fahrzeuge in der Schweiz
 15.7. Bonitätsnachweis

16. Zuschlagskriterien

- | | | |
|---|------------|-----|
| • Bereinigter Angebotspreis | Gewichtung | 30% |
| • Einhaltung des Pflichtenheftes/Innovation | Gewichtung | 40% |
| • Qualität / Referenzen / Service-Revisionsleistungen | Gewichtung | 15% |
| • Miliztauglichkeit / Einfachheit / Sicherheit | Gewichtung | 15% |

17. Preiszusammenstellung in CHF

17.1. Komplett Preis TLF (Kapitel 2-7)

- | | |
|----------------------------------|------------------|
| - Preis TLF | CHF |
| - Skonto innert 10 Tage | CHF |
| - Total Netto inkl. MWSt. | CHF |

17.2. Komplett Preis Material (Kapitel 8)

- | | |
|----------------------------------|------------------|
| - Preis Material | CHF |
| - Skonto innert 10 Tage | CHF |
| - Total Netto inkl. MWSt. | CHF |

17.3. Komplett Preis TLF und Material (Kapitel 2-8)

- | | |
|---|------------------|
| - Total Netto TLF und Material inkl. MWSt. | CHF |
|---|------------------|

- 17.4. Weitere Optionen sowie Zusatzausrüstungen können separat offeriert werden und sind erwünscht
- 17.5. Über technische Veränderungen während der Herstellzeit ist umgehend zu informieren

18. Zahlungsfristen

- 18.1. 1/3 bei Bestellung
1/3 nach erfolgter Lieferung Chassis
1/3 nach erfolgter Lieferung und Abnahme TLF sowie nach Behebung sämtlicher Mängel

19. Eingabestelle und Eingabefrist

- 19.1. Eingabestelle: Gemeindkanzlei Wohlen
Kapellstrasse 1
5610 Wohlen
- 19.2. Vermerk: „Submission TLF, nicht öffnen“
- 19.3. Eingabefrist: Donnerstag, 30 April 2015

20. Bemerkung

- 20.1. Wir erwarten zu allen im Pflichtenheft angegebenen Punkten (auch gemäss Vorschlag Unternehmer) eine klare Aussage in der Offerte
- 20.2. Das Angebot hat in der Landeswährung der Schweiz zu erfolgen. Es werden keine Angebote in Fremdwährungen zugelassen. Die Offerte ist in 3-facher Ausführung in deutscher Sprache einzureichen
- 20.3. Es werden keine Abgebotsrunden durchgeführt. Im Angebot muss der Bruttobetrag, Rabatt, Nettopreis und Skonto inkl. MwSt. ersichtlich sein
- 20.4. Der Angebotspreis muss bis zur Abnahme vom TLF garantiert sein. Es besteht kein Anrecht auf die Zusatzverrechnung einer Teuerung
- 20.5. Die Ausschreibung erfolgt nach WTO/GATT – Übereinkommen
- 20.6. Fragen zum Pflichtenheft müssen in schriftlicher Form an die Vergabestelle gestellt werden. Dies kann auch per Mail erfolgen: Feuerwehr Wohlen: marcel.christen@wohlen.ch

21. Rücknahme altes TLF

- 21.1. Für das alte TLF ist ein separates Rücknahmeangebot zu erstellen. Dieses kann nach telefonischer Vereinbarung im FW-Magazinen besichtigt werden.
- 21.2. TLF FW Wohlen

Kontakt: Marcel Christen , 079 205 06 80

Baujahr: 1987
 Marke: Iveco
 Typ: 120-25 AW
 Km: 26'150
 Gesamtgewicht: 12'800 Kg
 Höhe: 3.15 m
 Breite: 2.50 mm
 Letzte MFK: 24.11.10
 Ausrüstung: Pumpe Typ 3 (Leistung 2'800 l/Min.) mit Hochdruck, 2 Schnellangriffe à 60m, Wassertank 2'400l, Notstromaggregat 5 kVA mit Benzinmotor, Lichtmast 5m mit 2 Scheinwerfern à 1'000 W

Feuerwehr

Foto:

